

## SCHULINTERNES CURRICULUM BERUFSWAHLORIENTIERUNG

### Schulische Ausgangslage

Die im Jahr 1990 gegründete Gesamtschule der Gemeinde Marienheide liegt in der ländlich geprägten Region des Oberbergischen Kreis der Bezirksregierung Köln.

Ca. 1130 Schülerinnen und Schüler besuchen die Sekundarstufen I und II. In der Sekundarstufe I besuchen ca. 135 Schülerinnen und Schüler einen Jahrgang. Die Jahrgangsstufen 5 – 9 verlaufen fünfzügig, in der Jahrgangsstufe 10 kommt bei Bedarf eine sechste Klasse hinzu für Schülerinnen und Schüler, die die Qualifikation für die Oberstufe durch Wiederholung der Klasse 10 erreichen möchten. Ca. 50-60 Schülerinnen und Schüler wechseln jährlich von der eigenen Sekundarstufe I in die Oberstufe. Weitere 50 Schülerinnen und Schüler kommen von Schulen der umliegenden Gemeinden hinzu.

Der Einzugsbereich der Schule erstreckt sich bis in den Märkischen Kreis, zur Kreisstadt Gummersbach und in die benachbarten Gemeinden Lindlar, Engelskirchen und Wipperfürth.

Neben der regionalen, überwiegend durch Land- und Forstwirtschaft geprägten Wirtschaftssituation, befinden sich mehrere mittelständische Unternehmen in der Gemeinde Marienheide, darunter die Firma August Rüggeberg, die mit 1800 Mitarbeitern europa- und weltweit tätig ist, sowie die europaweit agierende Firma Abus Krantechnik mit 1100 Mitarbeitern. Im sozialen-medizinischen Bereich befindet sich das Klinikum Oberberg mit dem Zentrum für seelische Gesundheit in Marienheide .

Die ortsansässige Firma August Rüggeberg gehört zu den Kooperationspartnern der Schule sowie die Volksbank Marienheide. Hinzu kommen die berufsvorbereitenden Projekte der AWO und die Caritas Oberberg (**KURS**) als Partner zur Durchführung der Potenzialanalyse.

Darüber hinaus verbindet uns eine weitere KURS-Partnerschaft mit der Kreishandwerkerschaft und eine Kooperationsvereinbarung mit den Berufskollegs des Oberbergischen und Märkischen Kreises.

Als Partnerschule des Leistungssports kooperieren wir mit der Handballakademie des VFFachlehrer\*innen Gummersbach, dem Handballverband Mittelrhein, dem Westdeutschen Tischtennisverband und dem Leichtathletik Verband.

Hinzu kommt die TH Köln-Campus Gummersbach als ein weiterer Kooperationspartner.

Die Gesamtschule Marienheide leitet die Schülerinnen und Schüler neben individualisierten fachlichen Lernerfolgen, zu toleranten und selbstbestimmten Mitgliedern der Gesellschaft an. Individuelle Stärken sowie Teamfähigkeit sind besonders im Hinblick auf die Berufswahlvorbereitung zwei grundlegende Anforderungen der modernen Arbeitswelt, die unsere Schule in allen Bereichen des schulischen Angebots unterstützt und fördert.

### Berufs- und Studienorientierung

#### *Ziele, Umsetzung, Qualitätsindikatoren*

*Die Schule soll Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Werthaltungen vermitteln, die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen, ihre Entscheidungen selbstständig zu treffen und selbstständig weiter zu lernen, um berufliche und persönliche Entwicklungsaufgaben zu bewältigen.<sup>1</sup>*

*„Über einen langen Zeitraum ist das Berufs- und Arbeitsleben ein zentraler Abschnitt im Leben eines Menschen mit großer Bedeutung für persönliches und gesellschaftliches Wohl.*

*(...) Jeder Schülerin und jedem Schüler soll der Weg in eine gute berufliche Zukunft gelingen.“<sup>2</sup>*

Der schullaufbahnbegleitende Prozess der Berufswahlorientierung beginnt mit Eintritt in die Sekundarstufe I. Das Ziel der Sekundarstufe I und II ist die Heranführung der Schülerinnen und Schüler an ihre Berufswahlentscheidung. Am Ende der Schulzeit sollen alle Schülerinnen und Schüler der Lage sein einen Beruf zu erlernen oder ein Studium aufzunehmen. Die Berufsorientierung gilt als Kernvoraussetzung für den erfolgreichen Einstieg in Ausbildung, Beruf und Studium, und wird als integrativer Bestandteil aller Fächer und Jahrgangsstufen betrachtet. Schwerpunkte sind hierbei insbesondere die Behandlung berufsbezogener Themen, fächerübergreifender Unterricht über Zusammenhänge der Arbeitswelt, der Erwerb von

---

<sup>1</sup> Vgl. Schulgesetz für das Land Berlin § 3 Abs. 1

<sup>2</sup> Quelle: Meinolf Padberg, Berufs- und Studienorientierung in der Schulpraxis in NRW

beruFachlehrer\*innenicher Handlungskompetenz, Kooperation mit außerschulischen Lernorten und die Vorbereitung, Durchführung, Betreuung und Auswertung von Betriebspraktika<sup>3</sup>.

Generell kann man davon ausgehen, dass sich die Kompetenzbereiche beruFachlehrer\*innenicher Handlungskompetenz wie folgt aufgliedern<sup>4</sup>:

- **Selbst- und Persönlichkeitskompetenzen** : Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Motivation- und Leistungsbereitschaft, Lern- und Arbeitsverhalten
- **Lern- und Methodenkompetenzen**: Gedächtnis, Konzentration, Denken/Logik, Problemlösung, räumliches Vorstellungsvermögen, Lernmethodik
- **Fachkompetenzen**: Deutsch/Fremdsprachen, Mathematik/Naturwissenschaft, Informationstechnische Grundkenntnisse, Allgemeinwissen
- **Physische Kompetenzen**: Kondition/Ausdauer, Beweglichkeit, handwerklich-motorische Fähigkeiten, Körperkraft, Koordination
- **Sozialkompetenzen**: Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit, Umgangsformen, Teamfähigkeit

Daraus leiten sich aus den bisherigen Ausführungen für die Gesamtschule Marienheide folgende Schwerpunkte ab:

- Durch einen schüleraktivierenden Unterricht soll vor allem die Handlungs-, Selbst-, und Sozialkompetenz gestärkt werden sowie die sogenannten „Soft Skills“, wie Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Leistungsbereitschaft. Lernstrukturen und Methoden zu beispielsweise Präsentationen und Gruppenarbeit werden zum einen im Unterricht und zum anderen an den Methodentagen vermittelt.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten direkte Einblicke in Wirtschaft und Arbeitsleben durch Berufsfelderkundungen und Praktika.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen im Rahmen der Potenzialanalyse ihre Potenziale zu entdecken, eigene Fähigkeiten einzuschätzen und Kompetenzen zu entwickeln. Analyseergebnisse werden in jährlich stattfindenden Beratungsgesprächen dokumentiert.
- Berufsspezifische Kompetenzen können durch Arbeitsgemeinschaften oder Mitarbeit an freiwilligen AGs in der Schule, MINT-Projekten oder ehrenamtliches Engagement dokumentiert werden.

---

<sup>3</sup> Quelle: Schweizer Gymnasium Berlin

<sup>4</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2009): Kriterienkatalog zur Ausbildungsreife

- Die Einrichtung von Profilklassen (Musik und Sport) zur Förderung individueller Stärken.
- Studier- und Ausbildungsfähigkeit wird gestärkt und gefördert in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Generell steht den Schülerinnen und Schülern ein Angebot zur Hausaufgabenbetreuung zur Verfügung.

### *Jgst 5/6*

In den Jahrgangsstufen 5 wird mit dem Unterricht im Fach Arbeitslehre begonnen, der sich in die Bereiche Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaft unterteilt. Bereits in der Jahrgangsstufe 6 können die Schülerinnen und Schüler das Fach Arbeitslehre als Wahlpflichtfach\*innenrichtfach, also abschlussrelevantes viertes Hauptfach belegen. Neben den lehrplanorientierten Unterrichtsreihen in den Fächern, werden fortlaufend berufswahlorientierte Elemente fokussiert und im Klassenbuch entsprechend dokumentiert. Diese werden nach bestehenden Kriterien im Rahmen von Leistungszielkontrollen bewertet.

### *JgSt 7*

Ab dem Schuljahr 2017/2018 ist für die Jahrgangsstufe 7 das neue Angebot eines Berufsorientierungstrainings (BOT) des Bildungswerks der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V. geplant.

KAoA<sup>5</sup>, Potenzialanalyse, Berufswahlpass, Berufsfelderkundung

### *Jgst 8/9*

---

<sup>5</sup> Kein Abschluss ohne Anschluss

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 8 werden die Eltern auf der JahrgangspFachlehrer\*innenegschaftsitzung über das Programm KAoA, die Potenzialanalyse, den Berufswahlpass, die Berufserkundungsbörse und die Berufsfelderkundungstage informiert. Im Rahmen des Fachs Wirtschaftslehre werden die verschiedenen Elemente vor- und nachbereitet. Alle Dokumente der Potenzialanalyse sowie Teilnahmebestätigungen und Erfahrungsberichte der Berufsfelderkundungen werden in den Berufswahlpass einsortiert und im Klassenraum aufbewahrt und von den Klassenlehrern in den RAT- und AST-Stunden und den AL-FACHLEHRER\*INNEN auf Vollständigkeit überprüft. Jede Schülerin und jeder Schüler hat die Gelegenheit im Rahmen der AST Stunde den Berufswahlpass zu bearbeiten und zu komplettieren.

Zusätzlich ab Klasse 8 wird ein zweijähriges Langzeitpraktikum für Schülerinnen und Schüler angeboten, die sich für den Beruf des Industriemechanikers/Industriemechanikerin oder verwandte Ausbildungen interessieren oder ein Studium an der TH Köln-Campus Gummersbach anstreben.

In der 9. Klasse führen die Schülerinnen und Schüler ein dreiwöchiges Praktikum durch. Erfahrungen und Ergebnisse werden an einem Methodentag den Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 präsentiert. Zum Ende der Klasse 9 finden die Gespräche zwischen Eltern, Schülerinnen und Schüler, und Tutor\*innenorinnen und Tutor\*innenoren im Rahmen der Anschlussvereinbarungen statt.

Ab Klasse 9 werden die Schülerinnen und Schüler in regelmäßigen Abständen durch einen Mitarbeiter der Arbeitsagentur beraten. Hier werden unterschiedliche Möglichkeiten der Ausbildung aufgezeigt. In Klasse 9 findet im Rahmen des Deutschunterrichts eine Unterrichtsreihe zum Thema Bewerbung und Präsentation statt. Im Fach Arbeitslehre/Wirtschaft wird die Berufswahlvorbereitung intensiv thematisiert.

Für Schülerinnen und Schüler mit Sonderpädagogischem Förderbedarf wird in Absprache mit den Tutor\*innenorinnen und Tutor\*innenorenorinnen und Tutor\*innenorinnen und Tutor\*innenorenoren am Ende der Jahrgangsstufe 7 der Bedarf derjenigen Schülerinnen und Schüler ermittelt, die erstens eine gesonderte Potenzialanalyse benötigen und die nach Einschätzung aller Bezugspersonen Schwierigkeiten haben werden, auf dem ersten Ausbildungsmarkt einen Ausbildungsplatz zu finden. Für diese Schülerinnen und Schüler wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur und dem IfD<sup>6</sup> individuelle Beratung zum einen bei der Berufsfelderkundung, zum anderen bei Berufspraktika und Berufsbegleitung für den Übergang in den Ausbildungsmarkt angeboten. Hierbei wird die Unterstützung des CJD Gummersbach in Anspruch genommen.

---

<sup>6</sup> Integrationsfachdienst Bergisch Gladbach

Die von der Koordinierungsstelle Oberbergischer Kreis organisierten Praxiskurse werden den Schülerinnen und Schülern, die weiterführende Orientierung in der Berufswahlfindung benötigen. Hierbei hat die Praxis gezeigt, dass dieses Angebot auch von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 gerne in Anspruch genommen wird.

Zum Ende des Schuljahres erfolgen die gemeinsamen Gespräche von Schülerinnen und Schülern, Tutor\*inneninnen und Tutor\*inneninnen und Eltern im Rahmen der Anschlussvereinbarungen.,

Eine genaue Dokumentation (Schülerabgangsbefragung) wird zu Beginn der Jahrgangsstufe 9 durchgeführt, um eine rechtzeitige Begleitung für diejenigen Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, die die Schule ohne oder mit einfachem Hauptschulabschluss verlassen werden.

### *Jgst 10*

Mit der Beendigung der Sekundarstufe I erlangen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Schulabschlüsse, mit denen sie unterschiedliche Weiterbildungs- oder Ausbildungsmöglichkeiten ergreifen können. Jährlich nehmen ca. 40% der Schülerinnen und Schüler den weiterführenden Unterricht der Sekundarstufe II an unserer Schule auf, zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife. Die Stufen EF, Q1 und Q2 werden von jeweils ca. 100 Schülerinnen und Schülern besucht. In der EF kommen ca. die Hälfte der Schülerinnen und Schüler von externen Schulen des Oberbergischen Kreis und des Märkischen Kreis.

Der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler besucht nach Beendigung der Sekundarstufe I das Berufskolleg zur Erlangung eines höherwertigen Bildungsabschlusses. 10 -20 % beginnen eine Ausbildung. Ein geringer Anteil der volljährigen Schülerinnen und Schüler ist unversorgt. Hier findet bereits eine intensive Beratung im Verlauf des Schuljahres durch die Arbeitsagentur statt.

Zusätzlich zum Unterrichtsangebot werden tageweise Praxiskurse oder auch Langzeitpraktika angeboten. Je nach Bedarf wird eine BuS-Klasse (Beruf und Schule) eingerichtet.

### *EF/Q1/Q2*

In der Oberstufe findet erneut eine Berufe-Börse statt, verschiedene Exkursionen im Rahmen von Grund- und Leistungskursen bieten weiterführende Orientierung, sowie Besuche an Universitäten (Hochschule Siegen, TH Köln- Campus Gummersbach). Ein Computerlehrgang in Kooperation mit der Kreissparkasse Köln wird in der Q1 organisiert. Für Schülerinnen und Schüler, die nach der Q1 die Schule mit dem schulischen Abschluss der Fachhochschulreife verlassen, werden Beratungen des Studien-und Berufswahlkoordinators sowie der Stufenleiter und Stufenleiterinnen angeboten.

Neben dem bereits etablierten Beratungsraum und Informationszentrum mit Ausbildungs- und Studienangeboten für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II wurde in diesem Jahr das Berufsorientierungsbüro (BOB) für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I eingerichtet.

Für die einzelnen Klassenstufen gilt zusätzlich:

**Klasse 5/6**

Ziele Kompetenzen Fähigkeiten	Aktivität/ Inhalt	Zeitpunkt	Ort	Verantwortlich
Meine Interessen und Fähigkeiten	Kennenlernwoche	Erste Woche	Klassenraum und Schulgebäude	Tutor*innen
	Steckbriefe verfassen			
	Sich vorstellen			
	Steckbriefe	1. Hj.	Englisch	Fachlehrer*innen
	Briefe verfassen		Deutsch	

Individuelle Förderung	Schulentwicklungsgespräch	1. Hj.	Deutsch Englisch Mathematik	Tutor*innen SL Abt. 1
	Förderplananalyse Individueller Förderplan	1. Hj.	Deutsch Englisch Mathematik	Beratungsteam
	Duisburger Sprachstandstest	1. Hj.	Deutsch	DL
	Mathematikwettbewerb Känguru-Wettbewerb	1. Hj.	Mathematik	Fachlehrer*innen
Kennenlernen und ReFachlehrer*innenexion unterschiedlicher Tätigkeitsfelder	Büchereibesuch	1. Hj. oder 2. Hj.	Deutsch Englisch Kunst Geschichte/Erdkunde	Fachlehrer*innen
	Theaterbesuch „White horse theatre“	1. /2. Hj. 5. oder 6. Klasse	Englisch  PZ	Fachlehrer*innen
	Museumsbesuch	1. /2. Hj.		
Informationen sammeln, strukturieren, auswerten	Zoobesuch oder Nationalpark	2. Hj.	Fächerübergreifend	Tutor*innen
Handlungsbezogenes Lernen				
Selbstkompetenz	„Ich über mich“	1. Hj.	D E	Fachlehrer*innen
	Interessen und Hobbies vorstellen			

Erkundung eigener Interessen	Computerführerschein	1. Hj. oder 2. Hj. 5. oder 6. Klasse	Informatikräume	Fachlehrer*innen
Erlernen (über)fachlicher Kompetenzen für die Arbeitswelt	Demokratische Regeln im Klassenrat	Ab Klasse 5	RAT	Tutor*innen
	„Fairplayer“ Schülerpatenschaft	Ab Klasse 5		Tutor*innen
	Knigge-Kurs	Ab Klasse 5	Methodentraining Methodentag	Tutor*innen
Teambildung Benimmregeln	Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte	Klasse 5	1./2./3. Trimester	Fachlehrer*innen
Beschreibung ökonomischer Sachverhalte	Wirtschaftliches Handeln Bedarfe Konsumverhalten			
Handlungsbezogenes Lernen	Hauswirtschaft Technik	Klasse 5	1./2./3. Trimester	Fachlehrer*innen

## Klasse 7/8

Ziele Kompetenzen Fähigkeiten	Aktivität/ Inhalt	Zeitpunkt	Ort	Verantwortlich
Arbeitswelt kennen lernen	Mehrständiges Praktikum	Klasse 7 oder Klasse 8	Girls' and boys' day	Sozialpädagogenteam Tutor*innen
	Berufsorientierungstraining	Klasse 7	PZ	BW NRW ARE
Analysieren und beschreiben	Marktgeschehen	Klasse 7	Arbeitslehre/Wirtschaft	Fachlehrer*innen
Handlungsbezogenes Lernen	Hauswirtschaft Technik	Klasse 7	1./2./3. Trimester	Fachlehrer*innen
Kommunikationstraining	Visualisierungs- und Präsentationstechnik	Klasse 7	Methodentag	Tutor*innen

Interkulturelles Lernen	Lebenswelten im United Kingdom, Kanada	Klasse 7	Englisch	Fachlehrer*innen
Elterninformation	Informationsveranstaltung JahrgangspFachlehrer*innen egschaftsitzung	Klasse 8	PZ	Abt. 2 Tutor*innen Are/Shop OBK Caritas
Eigene Potenziale erkennen	Potenzialanalyse	Klasse 8 1. Hj.	Caritas	Bietergemeinschaft (Caritas) Orga Are/Shop
Eigene Fähigkeiten realistisch Einschätzen	Beratungsgespräche Auswertung PA	Klasse 8 1. Hj.	Beratungsräume Klassenräume	SuS Eltern Caritas Orga
Ein Portfolio erstellen, Selbstkompetenz Erkundung eigener Interessen	Berufswahlpass	Ab Klasse 8	Arbeitslehre/ Wirtschaft	Fachlehrer*innen Tutor*innen
Arbeitswelt kennen lernen	Berufebörse	Klasse 8	1.-6. Stunde PZ	Schäffler Fachlehrer*innener
	Praktikumsbörse SuS lernen das Praktikum kennen	Klasse 8./9.	Methodentag Klassenräume	Shop Tutor*innen Fachlehrer*innen

ReFachlehrer*innenexion BFE	Berufsfelderkundungen	Klasse 8	3 Tage	Are/Shop Tutor*innen
Entwicklung eines Berufekonzepts	Benennung von Belastung, aktive Reaktion, Auseinandersetzung mit nachschulischem Lebens- /Arbeitskontext	Klasse 8	RAT	Tutor*innen
	Bewerbungsschreiben Lebenslauf Vorgangsbeschreibung Berichte und Protokolle	Klasse 8	Deutsch	Fachlehrer*innen
Ein Portfolio weiterführen Eigene Fähigkeiten konkretisieren, Berufe erkunden	Berufswahlpass	Klasse 8	Arbeitslehre/Wirtschaft	Fachlehrer*innen
Interkulturelles Lernen Schüleraustausch	Einen Praktikumsplatz suchen Anmeldungen	Klasse 8. 2. Hj.	Arbeitslehre/Wirtschaft	Fachlehrer*innen  Shop
	England AG Englandfahrt	Klasse 8. 2.Hj Fahrtenwoche	Englisch	Fachlehrer*innen Grot
	Lebenswelt USA	Klasse 8.	Englisch	Fachlehrer*innen

Erlernen (über)fachlicher Kompetenzen für die Arbeitswelt		2. Hj.		
	Umgang mit Termen und Gleichungen	Klasse 8	Mathematik	Fachlehrer*innen
	Rechnen mit 2- und 3-dimensionalen geometrischen Figuren (außergewöhnliche Wohnhäuser)			
	Sparen (Zinsrechnung)			
	Veränderungen (rechnen mit linearen Funktionen)	E-Kurs		
	Unmögliche Figuren			

## Klasse 9

Ziele Kompetenzen Fähigkeiten	Aktivität/ Inhalt	Zeitpunkt	Ort	Verantwortlich
Arbeitswelt kennen lernen	Betriebspraktika	Klasse 9 2. Hj.	Diverse Firmen 2 Wochen	Shop Tutor*innen
	Praxiskurse	Klasse 9	Freie Träger	OBK

Präsentieren, berichten, austauschen, Erfahrungen weitergeben				Are
	Exkursion Volksbank	Klasse 9	Arbeitslehre/Wirtschaft	Fachlehrer*innen Sav
	Girls´and boys´day	Klasse 9	1 Tag	Sozialpädagogenteam
	Praktikumsbörse	Klasse 8./9.	Methodentag	Tutor*innen Fachlehrer*innen
Bewerbungstraining	Simulation Vorstellungsgespräch	Klasse 9	Methodentag	Tutor*innen DL
Themenwoche Berufswahl	Kreissparkasse Köln	Klasse 9	Kreissparkasse Köln	Tutor*innen Fachlehrer*innen Sav
	Bewerbungstraining AOK	Klasse 9		Tutor*innen Are
Berufsberatung	Agentur für Arbeit	Themen- und Fahrtenwoche		Shop Nedell (AfA)
Anschlussgespräche	Exkursion DASA Beratungsgespräche	Klasse 9	Beratungsräume	Nedell

Elterninformation  Arbeitsbericht	Berufsfachlehrer*innen schulische Perspektive Abschluss Qualifikation Ausbildungsweg Berufskolleg	2.Hj.  1.- 6. Stunde	Klassenräume	SuS Eltern Tutor*innen Nedell Are Shop Orga Nedell
	Vorgangsbeschreibung Tagesbericht Protokoll	Klasse 9	Deutsch	Fachlehrer*innen
Kernaussagen entwickeln, Positionen vertreten				
Interkulturelles Lernen	Globalisierung  Staatliche Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik	Klasse 9	Arbeitslehre/Wirtschaft	Fachlehrer*innen
	CV Letter of Application World of work Working abroad Writing a report		Englisch	Fachlehrer*innen
Erlernen (über)fachlicher Kompetenzen für die Arbeitswelt	Vergleichen und Messen  Der Satz des Pythagoras		Mathematik	

Erlernen (über)fachlicher Kompetenzen für die Arbeitswelt	Fragestellung geometrischer und wirtschaftlicher Art im Sachkontext			
	Tarife und Kosten im Vergleich (rechnen mit linearen Funktionen)			
	Berechnungen von Kreisen und Zylindern			
	Potenzschreibweise und Umgang unterschiedlicher Zahlendarstellungen			
	Brücken und mehr (rechnen mit einfachen quadratischen Funktionen)	Klasse 9 E- Kurs	Mathematik	Fachlehrer*innen

#### Klasse 10

Ziele Kompetenzen Fähigkeiten	Aktivität/ Inhalt	Zeitpunkt	Ort	Verantwortlich
Eigene Potenziale erkennen,	Schule und	BUS Klasse	Diverse Firmen	Kar

beruFachlehrer*innen Perspektiven entwickeln	Betriebspraktika		Schule	Mei
	Praxiskurse	Klasse 10	Freie Träger	OBK Are
Berufsberatung	Girls´and boys´day	Klasse 10	1 Tag	Sozialpädagogenteam
	Abschluss, Qualifikation, Ausbildungsweg, Berufskolleg	Klasse 10	BOB  Nach Absprache	Nedell Are Shop
Themenwoche Abschlussvorbereitung	Eine Veranstaltung organisieren, eine Abschlusszeitung gestalten eine Abschlussfahrt planen	2. Hj.	RAT	Tutor*innen
Erlernen (über)fachlicher Kompetenzen für die Arbeitswelt	Was kostet das Leben? (brutto-/netto- auskommen mit dem Einkommen)  Parabeln genauer betrachtet	Klasse 10 E	Mathematik	Fachlehrer*innen

	<p>Verpackungen (Rechnungen an Zylindern, Pyramiden, Kugeln, Kegeln)</p> <p>Wachstum und Prognosen (exponentielles Wachstum)</p> <p>Mathematik aus der Zeitung (Stochastik)</p> <p>Chancen und Strategien (mehrstufige Zufallsversuche und Baumdiagramme)</p> <p>Messen im Gelände (Sinus, Kosinus, Tangenz, Satz des Thales, Sinusfunktion)</p> <p>Potenzen genauer betrachtet (Potenzgesetze und rechnen mit Potenzen)</p>			
--	--	--	--	--

Kreative Berufe kennen lernen	Designobjekte Werbung Visuelle Kommunikation	Klasse 10	Kunst	Fachlehrer*innen
Vorbereitung auf die Zentrale Abschlussprüfung  Selbständiges Lernen		Klasse 10	Deutsch Englisch Mathematik	Fachlehrer*innen
Sozialtraining	Soft-Skills Teamaufgaben  „Spiel des Lebens“		Methodentag	Tutor*innen